

Europameister im Eisstadion empfangen



Mit ihrer gelungenen Kür zur Filmmusik „Die Mission“ haben die beiden Chemnitzer Paarläufer Aljona Savcenko und Robin Szolkowy den ersten Titel bei Eiskunstlauf-Europameisterschaften seit zwölf Jahren für Deutschland gewonnen. Die letzte Goldmedaille hatte der

Chemnitzer Trainer des Paares Ingo Steuer, 1995 mit Mandy Wötzel für die Deutsche Eislaf-Union (DEU) geholt. Die 4000 Zuschauer im Torwar-Eispalast in Warschau bejubelten besonders die geworfenen Sprünge der beiden Ausnahme-Athleten. Sowohl im Schwierigkeitsgrad als auch in der künstlerischen Ausstrahlung haben sich der 27 Jahre alte Sachse und die vier Jahre jüngere „Neu-Chemnitzerin“ enorm gesteigert. Beide wurden gemeinsam mit ihrem Trainer am Montagabend von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig im Eisstadion empfangen. Die Oberbürgermeisterin gratulierte im Namen der Stadt zu diesem großartigen Erfolg und wünschte Kraft für die bevorstehenden Weltmeisterschaften in Tokio. ● (red eh)

Foto: Schmidt

Digitales Fernsehen bald auch in Chemnitz

Bereits im November des vergangenen Jahres stellte die Deutsche Funkturm Pläne zur Einführung des digitalen Fernsehens (DVB-T) im Stadtgebiet Chemnitz vor. Doch bevor bei den Chemnitzern die Bilder digital ins Wohnzimmer flimmern können, müssen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

Wie sich das in der Stadt realisiert werden kann, erläuterte Steffen Zahn von der Deutschen Funkturm, am 30. Januar im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss.

Wie er informierte, hat die Deutsche Funkturm gemeinsam mit

dem Sendebetreiber T-Systems in den vergangenen Monaten nach Möglichkeiten der Umsetzung in der Stadt gesucht. Wichtig war den Fachleuten dabei, vorhandene Ressourcen zu nutzen, um eine Beeinträchtigung des Stadt- und Landschaftsbildes zu vermeiden. Bei der Standortsuche war die Entfernung zum Stadtzentrum, die Höhe der Sendeantenne, sowie das topografische Umfeld von entscheidender Bedeutung.

Die optimale Lösung, so erklärte Steffen Zahn, habe man mit der Er-
tückigung des seit den 80er Jahren in Betrieb befindlichen Funk-

und Fernsehastes an der Gornauer Straße gefunden. Das derzeit etwa 60 Meter hohe Bauwerk müsste lediglich auf rund 120 Meter durch den Austausch des obersten Teilstückes erhöht werden. Außerdem sei das Anbringen einer Abspannung notwendig.

Der stadtnahe Einsatz der neuen Technik garantiere nicht nur eine gute Bildqualität, sondern auch den mo-bilen Einsatz von TV- und anderen Empfangsgeräten an jedem Ort in Chemnitz.

Fortsetzung Seite 3

Friedenspreis 2007 Puschkin-Medaille verliehen

Am 5. März ist es wieder soweit, zum vierten Mal sollen Menschen, die sich für ein friedliches Miteinander einsetzen, in einer Veranstaltung unter dem Titel „Gemeinsam sind wir stark! Gib der Gewalt keine Chance!“ mit dem Friedenspreis geehrt werden. Dafür bewerben können sich Personen, Schulen, Gruppierungen, die sich für ein gewaltfreies Chemnitz engagieren, für Toleranz und Miteinander einstehen. Der Bürgerverein „FUER CHEMNITZ“ und die Arbeitsgruppe Chemnitzer Friedenstag rufen erneut auf, Projekte und Ideen zum Thema einzureichen. Bewerbungen nimmt bis zum 16. Februar 2007 der Bürgerverein „FUER CHEMNITZ“, Augustusburger Straße 31-33, 09111 Chemnitz, ☎ 0371-6749884 entgegen. Gleichzeitig sind Einrichtungen und Vereine angesprochen, die sich mit Darbietungen oder Projekten am Rahmenprogramm beteiligen möchten. ● www.chemnitzer-friedenspreis.de

Sechzig Jahre ist die temperamentvolle Frau mit silberner Lockenpracht - die Freunde und Kollegen liebevoll Ljudi nennen - gerade geworden. Die Rede ist von der Chemnitzer Bibliothekarin Ljudmila Kauffmann. Kein geringerer als der Präsident der Russischen Föderation Wladimir Putin machte der gebürtigen Russin letzte Woche ein würdiges Geschenk, indem er ihr die Puschkin-Medaille für Verdienste um die Pflege und Verbreitung der russischen Sprache und Kultur und der Weiterentwicklung der vielfältigen Beziehungen zwischen Russland und Deutschland verlieh. Ursprünglich wollte das russische Staatsoberhaupt diese Auszeichnung während seines jüngsten Aufenthaltes in Dresden persönlich vornehmen, aufgrund protokollarischer Absprachen überreichte nun vergangenes Freitag der Generalkonsul der Russischen Föderation G. P.

Golup in Leipzig Ljudmila Kauffmann und drei weiteren Personen diese hohe Auszeichnung, die erstmals 1999 anlässlich des 200. Geburtstages des Dichters Alexander Puschkin vergeben wurde. Puschkin hat in seinem verhältnismäßig kurzen Leben ein großes poetisches Werk geschaffen und gilt überdies als Schöpfer der modernen russischen Sprache, indem er in seinen literarischen Werken die verschiedenen sprachlichen Einflüsse spielerisch zu einem harmonischen Ganzen verband. Jährlich werden seither Menschen mit der Puschkin-Medaille geehrt, die sich auf dem Gebiet der Kultur, des Humanismus, der Literatur und Kunst verdient gemacht haben oder aber einen herausragenden Beitrag zum Erhalt des Kulturerbes und zur gegenseitigen kulturellen Bereicherung verschiedener Völker leisten. Stolz nahm die Mitinitiatorin



Die Courage Einzelner ist Symbol des Widerstandes

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft hat Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig vergangenen Freitag zwölf Veteranen des antifaschistischen Widerstandskampfes im Chemnitzer Rathaus empfangen. Sie erinnerte in ihrer Rede an die unvorstellbare Dimension von Verwüstung und Tod, die der von Deutschland entfesselte Zweite Weltkrieg auslöste. Wie es möglich war, dass ein aufgeklärtes Volk, eine menschenverachtende Diktatur wie die des Nationalsozialismus zuließ, darauf gäbe es wohl keine endgültigen Antworten, so die Oberbürgermeisterin. Gleichzeitig hob sie - an die Ehrengäste gewandt - die Standhaftigkeit der Menschen hervor, die nicht gewillt waren, den Nazis zu folgen und deshalb verfolgt, ihrer Freiheit beraubt oder sogar ermordet wurden. „Sie, liebe Ehrengäste, gehörten damals zu jenen, die sich nicht vereinnahmen ließen...“ Dem antifaschistischen Widerstand schlossen sich in Chemnitz mutige Frauen und Männer aller gesellschaftlichen Schichten an. Oftmals nichts voneinander wissend, trug jeder von ihnen unter Einsatz seines Lebens dazu bei, dass der Kampf gegen das nationalsozialistische Regime zu keiner Zeit aufhörte. Die Namen von Erich Knorr, Ruwim Bakmann, Hannchen Franz, Hanna Kohn, Prof. Dr. Hans Lauter, Herrmann Müller, den Geschwistern Bella und Siegmund Rotstein, Marga Simon, Justin Sonder, Werner Spicker und Heinz Petzold, der aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Ehrung teilnehmen konnte, stehen nun im Goldenen Buch der Stadt.

Fortsetzung auf Seite 3

des Chemnitzer Puschkin-Clubs die gleichnamige Medaille im Beisein ihrer Direktorin Elke Beer und des Tietz-Betriebsleiter Dr. Werner Rohr entgegen. Die Bibliothekarin erfährt auf diese Weise eine Würdigung ihres langjährigen Engagements als Mittler zwischen Menschen russischer und deutscher Herkunft. Ein Ziel der langjährigen Leiterin der Chemnitzer Internationalen Bibliothek und des Puschkin-Clubs ist die Pflege und Verbreitung der russischen Sprache und Kultur und somit die Weiterent-



wicklung vielfältiger Kontakte in Kultur, Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zwischen den beiden Staaten. ● (eh)
Foto: Ehrenberg

Ämterliche Bekanntmachungen

Veröffentlichung der Entscheidungsformel

des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts über die Nichtigkeit des § 2 Absatz 6, Seite 1, 3. Spiegelstrich der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Elternbeiträgen zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen sowie in Kindertagespflege i. d. F. vom 12. Juli 2006 (Amtsblatt Ausgabe 30/2006 vom 26. Juli 2006) gem. § 47 Absatz 5, Seite 2 VwGO Der 5. Senat des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts hat in dem Normenkontrollverfahren mit dem Az. 5 D 24/04 durch Urteil vom 11. Oktober 2006, ausgefertigt am 26. Oktober 2006, für Recht erkannt:

§ 2 Absatz 6, Satz 1, 3. Spiegelstrich der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Elternbeiträgen zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen sowie in Kindertagespflege (Satzung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) in der Fassung vom 12. Juli 2006 **wird für unwirksam erklärt.**

Veröffentlichung des Regierungspräsidiums Chemnitz

über die im Sinne von § 51 Abs. 2 Sächsisches Naturschutzgesetz öffentliche Auslegung des Verordnungsentwurfes zur sachlichen Änderung der Verordnung für das auf dem Gebiet der Stadt Chemnitz befindliche Naturschutzgebiet „Um den Eibsee“
Das Regierungspräsidium Chemnitz als höhere Naturschutzbehörde beabsichtigt den Erlass einer Verordnung zur sachlichen Änderung der Verordnung für das auf dem Gebiet der Stadt Chemnitz befindliche Naturschutzgebiet „Um den Eibsee“ vom 12.01.2000 (SächsABl. S. 126, geändert durch Verordnung vom 06.11.2001 (SächsABl. S. 1132). Die Änderungen dieser Verordnung betreffen z. B. Regelungen zu den Verboten sowie zu den Ordnungswidrigkeiten. Der Verordnungsentwurf liegt bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Straße 93,

09120 Chemnitz, Raum 320, ab dem 22.02.2007 bis einschließlich dem 22.03.2007 zur kostenlosen Einsichtnahme für jedermann während nachfolgender Öffnungszeiten/Sprechzeiten der Stadtverwaltung aus:
Montag, Dienstag und Donnerstag: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr,
Donnerstag außerdem: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr; im Übrigen nach Voranmeldung. Während der Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Chemnitz unter der vorgenannten Adresse vorgebracht werden. Das Regierungspräsidium Chemnitz wird die fristgerecht vorgebrachten Anregungen und Bedenken prüfen und den Betroffenen das Ergebnis mitteilen.
Chemnitz, den 12.12.2006
Weber, Referatsleiter

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Klaffenbach

am 28.2.2007, 19 Uhr im Krystallpalast Klaffenbach

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Pächtergemeinschaft
4. Kassenbericht
5. Kassenrevisionsbericht
6. Diskussion zu den Punkten 2 bis 5
7. Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung
8. Beschlussfassung über die Verwendung der Jagdpacht
9. Beschlussfassung über die Ausgliederung von Jagdpachtflächen
10. Anträge der Mitglieder
11. Schlusswort

Armin Donner, Jagdvorsteher

Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich -

Donnerstag, den 08. Februar 2007, 16.30 Uhr, im Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Vorstellung der Sparte Film/Medien
BE: Herr Elschner, Spartenvertreter im Kulturbeirat
4. Vorstellung der Sparte Bildende Kunst
BE: Herr Volmer, Spartenvertreter im Kulturbeirat
5. Vorstellung der Sparte Soziokultur
BE: Frau Richter, Spartenvertreterin im Kulturbeirat
6. Vorstellung der Sparte Sammlungen/Museen
BE: Herr Weber, Spartenvertreter im Kulturbeirat
7. Verschiedenes
8. Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Lüth, Bürgermeisterin

23. Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

am 6.2.07, 19.30 Uhr im Speiseraum der Grundschule Euba, An der Kirche 2

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der 22. Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - vom 12.12.2006
4. Informationen des Ortsvorstehers
5. - Maßnahmenkontrolle
6. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen - Maßnahmenkontrolle
7. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - Groß, Ortsvorsteher

Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

am 07. Februar 2007, 15.00 Uhr, im Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich - vom 17. Januar 2007
4. Bekanntgabe des Beschlusses B-5/2007 aus der Sitzung des Stadtrates - nichtöffentlich - vom 17.01.2007
5. Informationen der Oberbürgermeisterin
6. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
7. Beschlussvorlagen
- 7.1 Ausscheiden des Stadtrates René Deschner aus wichtigem Grund aus dem Stadtrat und Nachrücken einer Ersatzperson
Vorlagennummer/Einreicher: B-45/2007
Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.2 Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2007
Vorlagennummer/Einreicher: B-52/2007
Dezernat 2/Amt 20
- 7.3 Aufhebung der Valentina-Tereschkowa-Mittelschule
Vorlagennummer/Einreicher: B-6/2007
Dezernat 1/Amt 40
- 7.4 Aufhebung der Emanuel-Gottlieb-Flemming-Mittelschule
Vorlagennummer/Einreicher: B-7/2007
Dezernat 1/Amt 40
- 7.5 Aufhebung der Nikolaus-Kopernikus-Mittelschule
Vorlagennummer/Einreicher: B-8/2007
Dezernat 1/Amt 40
- 7.6 Aufhebung des Stadtratsbeschlusses Nr. B-109/2001 vom 04.04.2001 über die Bestellung eines Erbbaurechtes an dem Grundstück Heinrich-Schütz-Straße, Gemarkung Gablenz, Flurstück 382 a (Teilfläche)
Vorlagennummer/Einreicher: B-44/2007
Dezernat 2/Amt 23
- 7.7 Aufhebung des Stadtratsbeschlusses Nr. B-430/2001 vom 24.10.2001 über den Verkauf der unbebauten Teilfläche des Flurstückes 159, Gemarkung Erfenschlag
Vorlagennummer/Einreicher: B-49/2007
Dezernat 2/Amt 23
- 7.8 Vorschlag zur Neuwahl des Vorstandes der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“
Vorlagennummer/Einreicher: B-30/2007
Dezernat 5/Amt 51
- 7.9 Abwahl und Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds des Jugendhilfeausschusses
Vorlagennummer/Einreicher: B-32/2007
Dezernat 5/Amt 51
- 7.10 Entwicklung des Stellen- und Besetzungsplanes und der Gesamtmuseumsstruktur der Kunstsammlungen Chemnitz mit Carlfriedrich-Claus-Archiv, Henryvan-de-Velde-Museum in der Villa Esche, Museum Gunzenhauser und Schloßbergmuseum im Zusammenhang mit der modifizierten Museumsstruktur und der Betriebsführung des Museums Gunzenhauser ab 2007.
Vorlagennummer/Einreicher: B-396/2006
Dezernat 5/Amt 41
8. Informationsvorlage
Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten der Stadt Chemnitz für den Zeitraum vom 01.07.2005 bis 01.07.2006
Vorlagennummer/Einreicher: I-2/2007
Dezernat 5/Amt 51
9. Beschlussantrag
- 9.1 Aufhebung des Stadtratsbeschlusses B-221/2006 vom 12.07.2006
Vorlagennummer/Einreicher: BA-1/2007
SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Fraktion Perspektive
10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
11. Benennung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -
Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ
 Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEUR: Andreas Bochmann
REDAKTION
 Monika Ehrenberg
 Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
 Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05
 Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Christian Jaeschke
 Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLIHRUNG
 Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
 Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
 Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
SATZ
 HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB
 Sachsen Express Chemnitz
 Reklamationservice Vertrieb
 Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL
 amtsblatt@blick.de
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
 Nr. 7 vom 1.10.2005

Digitales Fernsehen bald auch in Chemnitz

Fortsetzung von Seite 1

Ein wichtiger positiver Effekt des neuen Fernsehens könnte die Reduzierung von Dach- und Satellitenantennen und damit die Verbesserung der Außenansicht der Gebäudestruktur sein.

Der Bauantrag für das Vorhaben wird gegenwärtig geprüft.

Für die Chemnitzer bedeutet das Fernsehen der Zukunft: mehr Programmvielfalt ohne Mehrkosten. Der neue Übertragungsstandard für digitales Fernsehen ist ein weiterer Baustein der zukünftigen multimedialen Welt.

Nach erfolgreichen Starts in Berlin, Nordrhein-Westfalen, Norddeutschland, Hessen, Erfurt, Weimar, Leipzig und Halle steht der Start für weitere Standorte in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt in diesem Jahr bevor.

Mit dem digitalen terrestrischen Fernsehen werden Programmanbieter in die Lage versetzt, dem Zuschauer mehr Vielfalt in hochwertiger Qualität zur Verfügung zu stellen.

Auf dieser Basis wird das digitale Fernsehen das analoge ersetzen.



So soll er aussehen, der Funkturm für das Fernsehen der Zukunft an der Gornauer Straße.

Die Anlage in Chemnitz ist zur Startphase können zunächst 12 Verbreitung für eine große Zahl Programme digital empfangen von TV-Sendern ausgelegt. In der werden. ● (cs)

Die Courage Einzelner ist Symbol des Widerstandes

Fortsetzung von Seite 1

Jedes Schicksal ist verbunden mit Repressalien, Diskriminierungen und unvorstellbaren Drangsalierungen während des Nationalsozialismus, zeugt aber auch von standhafter antifaschistisch-humanistischer Überzeugung. Einige erduldeten dafür Folter und Haft in der Heimat, wie Marga Simon, die sich mit ihrem Vater, dem Antifaschisten Ernst Enge, am illegalen Widerstand beteiligte. Sie wurde in den berühmten Kellern der Gestapo auf dem Kaßberg verhört. Erich Knorr, zu 5 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus verurteilt, saß diese u.a. in Chemnitzer Polizeigefängnissen und in den Zuchthäusern Waldheim und Zwickau ab. Andere, wie Prof. Hans Lauter wurden in den berühmten Moorlagern im Emsland gefangen gehalten oder wie Justin Sonder nach Auschwitz deportiert. Dieses Schicksal teilten auch die Geschwister Siegmund und Roland Rotstein, die die Nazis mit 54 anderen Juden in das KZ Theresienstadt verschleppten. Ihre Schwester Bella Rotstein, musste zunächst Zwangsarbeit in Chemnitz leisten, bevor auch sie nach Theresienstadt deportiert werden sollte. Die Bombardierung von Chemnitz im März 1945, bei der die Gestapo-Zentrale getroffen und die dort gelagerten Deportationslisten vernichtet wurden, ersparten ihr dieses Schicksal. Der Willkür der Peiniger ausgesetzt war der damals zehnjährige Ruwim Bakman. Unmittelbar nach dem Einmarsch in die Sowjetunion, wurde er in das KZ Petschora gebracht, wo er u.a. ansehen musste, wie seine beiden Schwestern erschossen wurden. Dem Ehepaar Kurt und Hannchen Franz brachte der illegale antifaschistische Kampf mehrere Jahre Zuchthaus bzw. die Verschleppung in das Moorlager ein. Als Soldat der Wehrmacht lief Hermann Müller zu ukrainischen Partisanen über und geriet so 1943 in Militärhaft. Den Mut zur Flucht brachte auch Werner Spicker auf, den man als so genannter Halbjude diskriminiert, in ein Zwangslager in die Normandie schleppte. Dort gelang es ihm, zu den amerikanischen Truppen überzulaufen. Diese internierten ihn bis 1946 in den USA. Sie alle lassen nicht nach, die Erinnerung an die Vergangenheit wach zu halten und an Jüngere weiterzugeben. „So schätze ich es sehr, dass Sie, Herr Professor Lauter und Sie Herr Sonder, noch immer mit großem Engagement vor jungen Menschen über Ihre persönlichen Erlebnisse berichten. Diese, Ihre Authentizität gibt den Jugendlichen nicht nur Antworten auf Fragen, sondern Ihr Schicksal ist berührend. Aus Wissen und Fühlen entstehen Haltungen, die ein Leben lang prägen“, betonte Barbara Ludwig, die am Samstag, dem nationalen Gedenktag für die Opfer dieser Gewaltherrschaft am Mahnmahl im Park der OdF mit vielen Chemnitzern jener Menschen gedachten, die als Widerstandskämpfer, aus religiösen oder ethnischen Gründen ihr Leben verloren. ● (eh)

Neuer Band der „Chemnitzer Schicksale“ herausgegeben

Der 3. Band der vom Geschichtsverein Chemnitz herausgegebenen „Chemnitzer Schicksale“ wurde jetzt vorgestellt. Zahlreiche Chemnitzer berichten darin über das Leben in ihrer Stadt unter wechselnden Zeitumständen. Texte von verstorbenen Autoren, deren Manuskripte im Stadtarchiv aufbewahrt werden, runden es ab. So begleiten wir Werner Illing bei einer Zugfahrt nach Dresden mit vorgespannter Hartmann-

loke. Johanne Irmschler lässt z.B. ihre Kindheit in der Matthesstraße und am Schloßteich Revue passieren. Karl Pester hingegen beschreibt seine Wanderschaft als Schmiedegeselle und die merkwürdigen Gepflogenheiten in den Herbergen, in denen er Station machte. Durch die Einkaufsstätten der dreißiger und vierziger Jahre führt uns Siegfried Müller und Gerhard Loose erinnert sich an Glanz und Niedergang des renom-

mierten Geschäftshauses Tabakwaren-Kreisig. Weitere Beiträge sind von den Zwängen der NS-Zeit und den schmerzhaften Erlebnissen des Krieges geprägt. Andere Autoren rufen Alltagslebnisse aus DDR-Zeiten in Erinnerung. Das Buch ist in der Geschäftsstelle des Chemnitzer Geschichtsvereins, Theaterstraße 50/52, und in einigen ausgewählten Buchhandlungen zum Preis von 9 Euro erhältlich. ●

Schadstoffmobil - Termine Februar

Die Annahme von Problemabfällen aus privaten Haushalten der Stadt Chemnitz erfolgt am Schadstoffmobil samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr auf einem Wertstoffhof der Stadt Chemnitz zu folgenden Terminen:

03.02.2007	Wertstoffhof Straße Usti nad Labem 30
10.02.2007	Wertstoffhof Blankenburgstraße 62
17.02.2007	Wertstoffhof Jägerschloßchenstraße 15 a
24.02.2007	Wertstoffhof Kalkstraße 47

Landtagspräsident zeichnet engagierte Chemnitzer aus

Zum Tag des Ehrenamtes finden stets bundesweit Veranstaltungen statt, in denen das Wirken vieler Ehrenamtler gewürdigt wird. Auch Landtagspräsident Erich Iltgen zeichnete Ende letzten Jahres in Dresden einige Sachsen aus - darunter auch drei Chemnitzer - die sich in besonderem Maße ehrenamtlich für die Belange ihrer Mitmenschen einsetzen. Im 2006 beging die Unabhängige Bürgerinitiative Rabenstein (UBR) ihr fünfzehnjähriges Bestehen, Gottfried Reuther, einer der Mitbegründer und ihr Vorsitzender gehört zu den im Sächsischen Landtag Ausgezeichneten. Anliegen der Bürgerinitiative ist es, Rabensteinern und Rottluffern die Historie ihre Ortschaften zu vermitteln. Zudem informiert



Gottfried Reuther

Gottfried Reuther sowohl Stadtverwaltung als auch Ratsfraktionen über Probleme in diesen Stadtteilen. Noch bedeutungsvoller sind seine Bemühungen um ein respektvolles Zusammenleben der Einwohn-

ner in diesen Wohngebieten. So verdient besonders sein ehrenamtliches Wirken und die tatkräftige Unterstützung von über vierzig Mitgliedern der UBR bei der Landschafts- sowie



Dr. Daisy Weber

Brauchtums- und Traditionspflege besondere Erwähnung.

Für ihr langjähriges Engagement im Vorstand des Sächsischen Sinfonieorchesters Chemnitz wurde Dr. Daisy



Elmar Werner

Fotos: Vogels

Weber geehrt. Seit 1991 hat die selbstständige Unternehmerin ehrenamtlich den Vorsitz des Orchestervorstandes inne. Zu diesem sinfonischen Klangkörper gehören

70 Musiker. Dr. Daisy Weber übernimmt für sie das Proben- und Konzertmanagement, die Aufstellung von Dienstplänen und den Dialog mit dem Kulturrat sowie Kultursachverständigen der Stadt. Darüber hinaus beantragt sie Fördermittel, verwaltet Spenden und plant die Werbung für jährlich zwei große Orchesterprojekte und weitere Auftritte. Die bemerkenswerte Frau ist zudem Mutter von vier Kindern, dies hob Landtagspräsident Iltgen in seiner Laudatio hervor.

Elmar Werner wurde vom Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Sachsen für die Ehrung vorgeschlagen. Er ist seit 1994 stellvertretender Vorsitzender im Kreisverband Chemnitz und leistet hier Vorbildliches in der Weiterbildung von Pflegekräften - stets bemüht, mit seinem Fachwissen die stationäre und ambulante Pflege zu unterstützen. Als Vorstandsmitglied genießt Elmar Werner hohes Ansehen nicht zuletzt deshalb, weil er sein umfassendes Fachwissen zu Gestaltung neuer Beschlüsse einbringt. ● (eh)

Neue Sächsische Galerie bietet an

Rundgang durch die Ausstellung „Axel Wunsch – Malerei, Zeichnung, Skulptur“ noch bis zum 18. Februar 2007

Außerdem: **Kunstpädagogisches Angebot für Kindergartengruppen und Grundschulklassen** unter dem Motto „Das trojanische Pferd“. Die NSG lädt ein zur gemeinsamen Betrachtung dieses Ölgemäldes. Dabei wird die aufregende Episode aus der antiken Welt zu erfahren sein und anschließend besteht die Möglichkeit für die Kinder, zeichnerisch selbst trojanische Pferde zu gestalten. Kunstpädagogisches Angebot für Gymnasialschüler unter dem Motto „Sich selbst im Blick“

Gemeinsamer Rundgang mit besonderer Betrachtung der Selbstportraits von Axel Wunsch. Anschließend besteht die Möglichkeit, mit Hilfe von Spiegeln eigene Selbstportraits zu gestalten. ●

Gastfamilien für südafrikanische Schüler gesucht

Der „Freundeskreis Südafrika“ (FSA) sucht jetzt für sein Austauschprogramm

2007 deutsche Gastfamilien, die für vier Wochen bzw. drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 9.-12. Klasse sind 14 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes am Unterricht teilnehmen, soweit der Aufenthalt nicht in die Ferien fällt. Die Jugendlichen kommen im Jahr 2007 in drei Gruppen nach Deutschland: im Juni/Juli und Dezember/Januar (jeweils

für vier Wochen) sowie von Oktober bis Januar (drei Monate).

Der Freundeskreis Südafrika organisiert die Bahnfahrt zu und von den Gastfamilien sowie die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag. Der FSA ist eine unpolitische Privatinitiative, die 1996 von einem südafrikanischen Lehrer sowie ehemaligen deutschen und südafrikanischen Gastfamilien ins Leben gerufen wurde.

Für die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt unterstützt die honorarkonsularische Vertretung der Republik Südafrika für die beiden o. g. Bundesländer in Dresden das FSA Schüleraustausch-Programm mit Südafrika. ●

Interessierte Familien können unverbindlich weitere Informationen anfordern bei:

Petra Jacobi, Tel. 0521.160050, petra@fsa-youthexchange.de www.fsa-youthexchange.de

BEKANNTMACHUNG IM CHEMNITZER AMTSBLATT

Das
Amtsblatt

Jede
Woche
neu!

Aktuell &
informativ!

Verlag
Anzeigenblätter
GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15
09111 Chemnitz

Telefon
03 71/65 62 00 50

Das
Amtsblatt

ist auch
erhältlich:

Rathaus-Infothek
Markt 1

Moritzhof
Bürger- und
Verwaltungszentrum
Bahnhofstraße 53

Technisches Rathaus
Service-Erdgeschoss
Annaberger Str. 89

Verlag
Anzeigenblätter
GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15
09111 Chemnitz

Telefon
03 71/65 62 00 50

Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 17 Abs. 4 des Sächsischen Eigenbetriebesgesetzes (SächsEigBG) Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2005 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschloss in seiner Sitzung am 13.12.2006:

1. die Feststellung des von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Prüfbericht vom 18.04.2006) und vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz (Bericht - Nr. 46/2006) geprüften Jahresabschlusses 2005 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz

1.1 die Bilanzsumme	319.635.100,20 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf:	
- das Anlagevermögen	290.854.477,80 €
- das Umlaufvermögen	28.775.808,64 €
- aktive Rechnungsabgrenzung	4.813,76 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf:	
- das Eigenkapital	64.222.961,30 €
- die Sonderposten mit Rücklageanteil	73.276.722,96 €
- die Zuschüsse Dritter	241.395,00 €
- die Steuerrückstellungen	0,00 €
- die Gebührenaussgleichsrückstellungen	8.588.283,63 €
- die Verbindlichkeiten	169.107.831,47 €
1.2 Jahresergebnis	3.090.899,31 €
1.2.1 Summe der Erträge	49.431.575,42 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	46.340.676,11 €
2. die Behandlung des Jahresergebnisses in Höhe von	3.090.899,31 €
a) zur Einstellung in Rücklagen	437.444,61 €
b) zur Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz in Höhe von	2.653.454,70 €
3. die Entlastung der Betriebsleitung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz	

Für den Jahresabschluss zum 31.12.2005 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz, Chemnitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, 18. April 2006

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fleischer
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Stopp
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden dem Sächsischen Rechnungshof als überörtliche Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Abs. 4 SächsEigBG zugeleitet.

Der Sächsische Rechnungshof hat mit Schreiben vom 20.07.2006 den Bericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und dem Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ zum 31.12.2005 den abschließenden Vermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz liegen am Tag nach der Veröffentlichung der ortsüblichen Bekanntmachung für den Zeitraum von sieben Arbeitstagen im Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Blankenburgstraße 62, Zimmer 308 von 08:00 bis 14:30 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, 18. Januar 2007

(Dienstsiegel)
Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 17 Abs. 4 des Sächsischen Eigenbetriebesgesetzes (SächsEigBG) Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2005 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschloss in seiner Sitzung am 13.12.2006:

1. die Feststellung des von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Prüfbericht vom 18.04.2006) und vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz (Bericht - Nr. 42/2006) geprüften Jahresabschlusses 2005 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz

1.1 Bilanzsumme	8.017.623,48 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf:	
- das Anlagevermögen	595.752,95 €
- das Umlaufvermögen	7.392.470,07 €
- aktive Rechnungsabgrenzung	29.400,46 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf:	
- das Eigenkapital	2.837.474,83 €
- die sonstigen Rückstellungen	3.705.732,00 €
- die Verbindlichkeiten	1.474.416,65 €
1.2 Jahresergebnis	479.631,93 €
1.2.1 Summe der Erträge	26.367.142,07 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	25.887.510,14 €
2. die Behandlung des Jahresergebnisses in Höhe von	479.631,93 €
a) zur Deckung des Verlustvortrages aus Vorjahren	173.300,63 €
b) zur Einstellung in Rücklagen (Vorsorge für Beschaffung von Ersatzausrüstungen in Werkstätten)	56.331,30 €
c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz 250.000,00 €	
3. die Entlastung der Betriebsleitung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz	

Für den Abschluss zum 31.12.2005 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz, Chemnitz, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Betriebsleiters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, 18. April 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fleischer
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Stopp
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden dem Sächsischen Rechnungshof als überörtliche Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Abs. 4 SächsEigBG zugeleitet.

Der Sächsische Rechnungshof hat mit Schreiben vom 20.07.2006 den Bericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und dem Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ zum 31.12.2006 den abschließenden Vermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz liegen am Tag nach der Veröffentlichung der ortsüblichen Bekanntmachung für den Zeitraum von sieben Arbeitstagen im Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Blankenburgstraße 62, Zimmer 308 von 08:00 bis 14:30 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, 18. Januar 2007

(Dienstsiegel)
Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachungen

Erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes zur 4. Erweiterung des Sanierungsgebietes „Chemnitz-Innenstadt“

Aufgrund des § 137 BauGB wird der geänderte Entwurf zur 4. Erweiterung des Sanierungsgebietes „Chemnitz-Innenstadt“ im Zeitraum vom 08.02.2007 bis 07.03.2007 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr. Während dieser Auslegungsfrist wird den Eigentümern, Mietern, Pächtern und sonstigen Betroffenen die Möglichkeit zur frühzeitigen Erörterung der Sanierung im Zimmer 448 gegeben. Die Betroffenen sollen zur Mitwirkung bei der Sanierung und zur Durchführung der erforderlichen baulichen Maßnahmen angeregt und hierbei im Rahmen des Möglichen beraten werden.



Einziehung eines Teiles der „Max-Müller-Str.“ vor Haus-Nr. 50 – 68, Flurstück T.v. 488, Gemarkung Markersdorf (Az: 66.14.04/261/06)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, den auf dem Flurstück 488 der Max-Müller-Str. gelegenen Straßenteil vor dem Haus Nummer 50 bis 56 und 58 bis 68 der Gemarkung Markersdorf gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Der einzuziehende Straßenteil umfasst eine Länge von ca. 150 m und eine

Fläche von ca. 1.700 m². Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeinbrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG). Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der

Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89 liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus. Chemnitz, den 10.01.2007
Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Fundsachen

Folgende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat September 2006 abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Fundbüro Chemnitz, Elsasser Straße 8, Telefon 0371/ 488-3388, wahrzunehmen.
Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr
7 Fahrräder, 1 MP3-Player, 1 Funkgerät, 4 Tücher, 3 Stirnbänder, 1 Videokassette, 3 Bücher, 1 Fotopapier, 2 Kassetten, 16 Schmuckstücke, 1 Computerspiel, 1 Kinderschuh, 1 P. Kinderschuhe, 2 Fotoapparate, 2 R., Geschenkpapier, 1 Fernbedienung, 1 Poster, 1 Puppenbügler, 1 Kopfhörer, 1 Jalousie, 11 Geldebörsen, 1 Deckchen, 1 P. Handschuhe, 1 Tischläufer, 9 Handys, 1 Babydecke

1 Krawatte, 1 Weidenkorb, 5 Schals, 1 Rollstuhl, 19 Mützen, 12 Spielsachen, 10 Badekappen, 1 Hut, 11 Bälle, 22 Jacken, 2 Schwimmringe, 6 Strickjacken, 4 Föne, 1 Büstenhalter, 1 Ladegerät, 8 Uhren, 5 Strings, 21 Schlüsselbunde, 2 Taschen, 3 Schlüsseltaschen, 24 Brillen, 6 Brillen mit Etui, 5 leere Brillenetuis, 1 Weste, 29 Schirme, 4 Sporttaschen, 4 Rucksäcke, 5 Drogerieartikel, 3 Blusen, 4 Pullover, 1 Pullover, Jeans, 3 Hosen, 7 T-Shirts, 1 Sportbeutel

Sprechstunden der Stadträte

CDU-Fraktion, Tel. 488 - 1311
Rathaus Zi. 107/108
5.2./19.2.07
jeweils 15.00 - 16.00 Uhr
26.2.07 15.00 - 16.00 und ab 16.00 Uhr

Fraktion Die LINKE.PDS
Nachbarschaftszentrum Hutholz, W.-Rantf-Str. 72 a
8.2. und 12.2.07 16.00 - 17.00 Uhr
Bürgertreff, Faleska-Meinig-Str. 78
9.2.07 16.30 - 18.00 Uhr

SPD-Fraktion, Tel. 488 - 1305
Rathaus Zi. 112 a
5.2./12.2./19.2. und 26.2.07
jeweils von 16.30 - 17.00 Uhr

Fraktion Perspektive, Tel. 488 - 1330
Rathaus Zi. 112
5.2./12.2./19.2. und 26.2.07
jeweils von 16.00 - 17.00 Uhr

Solidar- und Lebenshilfe Chemn. ev.
Flemmingstr. 8, Haus 19
20.2.07 ab 18.30 Uhr

Fraktion Die Republikaner, Tel. 488 - 1335
Neues Rathaus,
Zimmer 105, 5.2.07 16.00 - 18.00 Uhr

Ernährungsberatung

Die nächste Ernährungsberatung im Gesundheitsamt findet turnusgemäß am ersten Donnerstag im Februar statt. Treffpunkt für Betroffene, Angehörige und andere Interessenten ist im Gesundheitsamt (Am Rathaus 8) am 1. Februar in der Zeit von 14 bis

18 Uhr im Raum 104 in der 1. Etage. Außer der Beratung für übergewichtige Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es Auskünfte von Ernährungsberaterin Eva Findeisen-Krause zu allen Fragen der gesunden Ernährung. Des Weiteren können sich

hier zum Termin auch Multiplikatoren fachliche Unterstützung „aus erster Hand“ für die Durchführung von Ernährungs-Projekten holen. Die Beratungen sind kostenlos. Voranmeldungen sind über die Telefonnummer 488 5800 möglich, während der Beratungszeit ist das Telefon über Ruf 488-5883 geschaltet.



Stadt **CHEMNITZ**

Im Stadtplanungsamt der Stadt Chemnitz ist folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter/in städtebauliche Planung

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Mitwirkung und Fortschreibung an den Ziel- und Handlungskonzepten der Stadtentwicklung, Fachkonzepte, städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung
- Aufbau und Betreuung eines Brachflächenkatasters/Baulückenkatasters sowie Koordinationsaufgaben beim Flächenmanagement
- verbindliche Bauleitplanung
- Koordination und Betreuung von Wettbewerben
- städtebauliche Beratung Dritter
- Mitwirkung bei Rechtsverfahren und Verträgen nach BauGB
- Beteiligung an Genehmigungsverfahren sowie Stellungnahmen einschließlich gestalterischer Beratung zu Planungen und Vorhaben Dritter

Das Aufgabengebiet erfordert:

- fundierte Kenntnisse im BauGB, in der SächsBO, BauNVO, HOAI
- fundierte theoretische und praktische Kenntnisse in den Bereichen Stadtplanung und Städtebau
- Fähigkeiten im städtebaulichen Entwurf, in der städtebaulichen Gestaltung, im städtebaulichem Management
- gute allgemeine EDV-Kenntnisse (Word, Excel); CAD-Kenntnisse sind erwünscht
- Darstellungs- und Überzeugungsfähigkeit
- Team- und Kooperationsfähigkeit, Überzeugungsfähigkeit
- Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit und Flexibilität

Erforderliche Qualifikation:
Fachhochschulabschluss, in den Fachrichtungen Städtebau, Raumplanung oder Architektur mit jeweiligem Schwerpunkt Städtebau

Die Stelle ist bewertet mit der Vergütungsgruppe IVa/III BAT-O. Dies entspricht der Entgeltgruppe 11 TVöD. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 36 Stunden entsprechend dem bis 31.03.2009 geltenden Anwendungstarifvertrag. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Aussagefähige Bewerbungen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von 3 Wochen unter Angabe der Kennziffer 562/61 erbeten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Personalamt, 09106 Chemnitz. (Auskunft erteilt Frau Powietzko, 488-1178)



Stadt **CHEMNITZ**

Im Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz ist folgende Stelle zu besetzen:

Gesundheitsaufseher/in

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 16 Stunden. Vib/Vc BAT-O. Dies entspricht der Entgeltgruppe 6 TVöD für Berufsanfänger oder der Entgeltgruppe 8 TVöD bei mehr als 6 Monaten Berufsausübung. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Aussagefähige Bewerbungen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von 2 Wochen unter Angabe der Kennziffer 561/53 erbeten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Personalamt, 09106 Chemnitz. (Auskunft erteilt Frau Hennig, 488-1168)

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Mitwirkung bei der Durchführung von antiepidemischen Maßnahmen nach Infektionsschutzgesetz
- Begehung von Gemeinschaftseinrichtungen nach dem Sächsischen Gesundheitsdienstgesetz
- Überwachung von Trink-, Bade- und Abwasser
- Durchführung und Auswertung von orientierenden Messungen
- persönliche und telefonische Beratung von Bürgern, Mitarbeitern von Einrichtungen und Institutionen

Das Aufgabengebiet erfordert:

- eigenverantwortliches und gewissenhaftes Wahrnehmen der Arbeitsaufgaben
- sichere Kenntnisse auf dem Gebiet des Hygienerechts
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Führerschein Klasse B
- Teamfähigkeit
- gute PC-Kenntnisse und sichere Anwendung

Erforderliche Qualifikation:
Gesundheitsaufseher/in oder gleichwertiger Abschluss